

Download

Christiane Althoff

Hausaufgaben Deutsch Klasse 9 Sprechen und Zuhören

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 **netzwerk
lernen** Auer



zur Vollversion

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

VORSCHAU

Hausaufgaben Deutsch Klasse 9

Sprechen und Zuhören

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Hausaufgaben Deutsch Klasse 9

Abwechslungsreich üben in drei Differenzierungsstufen mit Möglichkeiten zur Selbstkontrolle

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6874>

1.1 Stellung beziehen – ich möchte überzeugen!

Wähle eine der folgenden Situationen aus.

a) Der Lehrer möchte die Deutscharbeit nicht verschieben, obwohl die ganze Klasse das Gefühl hat, das Thema noch nicht ausreichend geübt zu haben.

b) Am Wandertag möchten viele Mitschüler schwimmen gehen, du willst aber lieber einen neuen Film im Kino ansehen.

c) Am Elternabend wird überlegt, ob die Klassenfahrt in die Berge gehen soll. Deine Klasse möchte aber lieber in eine Großstadt. Du bist als Schülervertreter geladen, um dies den Eltern zu erklären.

d) Die Schule hat eine Geldspende erhalten, mit der der Schulhof verschönert werden soll. Du wünschst dir endlich eine Halbpfeife.

e) Im Fach Sport spielt ihr sehr oft Fußball. Das gefällt dir aber gar nicht.

f) Du streitest mit deiner Freundin, weil sie ständig zu Hause bleiben möchte und sehr viel fernsieht. Du möchtest mehr mit ihr unternehmen.

- ★ 1. Sammle zunächst Argumente, die deine Meinung unterstützen.
- ★ 2. Wie ordnest du die Argumente nun in einer kurzen Rede sinnvoll an?
- ★ 3. Welche sprachlichen Mittel kannst du einsetzen, um deine /-n Gesprächspartner zu überzeugen?
- ★ 4. Schreibe nun eine passende Stellungnahme.

1.2 Eine Stegreifrede sinnvoll aufbauen

Du hast morgen in der Deutschstunde genau drei Minuten Zeit, um deine Zuhörer zu überzeugen.

- ★ 1. Wähle eines der unten stehenden Themen aus und sammle wichtige Pro- und Kontra-Argumente.
- ★ 2. Erstelle nun deine dreiminütige Rede mithilfe der fünf Schritte aus der Infobox.
- ★ 3. Übe deine Rede, damit du auch wirklich überzeugend vortragen kannst. Nimm dir am besten eine Stoppuhr, stelle dich vor einen großen Spiegel und halte die Rede mindestens dreimal.

Themenauswahl:

Computerspiele – Spaß
oder Weg zur Sucht?

Der Führerschein ab 17
kommt ein Jahr zu spät!

Pflicht zur Information oder Schutz der Privatsphäre?
Soll über das Privatleben der Prominenten in den
Medien berichtet werden?

„Werteerziehung“ muss ein
neues Schulfach werden!

Nur Vegetarier sind
Tierfreunde!



Die fünf Schritte einer guten Stegreifrede

1. Beginne mit einem einleitenden Satz, der das Thema einführt und kurz erklärt.
2. Nenne die wichtigsten Pro-Argumente: Was gibt es Positives zum Thema zu sagen?
3. Erläutere dann die Kontra-Argumente: Was sind die negativen Aspekte?
4. Bewerte die Argumente. Was überwiegt deiner Meinung nach?
5. Komme zu einem abschließenden Ergebnis und formuliere dann deine Botschaft.

1.3 Eine Präsentation vorbereiten – wir stellen ein Buch vor

- ★ 1. Wähle ein Buch aus, das du vor Kurzem gerne gelesen hast. (Wenn es nicht in diesem Bücherregal steht, leihe es in der Bibliothek aus.)
- A
- ★ 2. Was hat dir an dem Buch gefallen? Warum hast du es ausgewählt?
- ★★ 3. Fasse den Inhalt des Buches sehr knapp zusammen.
- ★★ 4. Schreibe nun eine Inhaltsangabe.
- ★ 5. Wähle eine besonders schöne oder spannende Passage aus, die du im Unterricht vorlesen kannst.
- ★★ 6. Welche weiteren Aspekte könnten für die Präsentation deines Buches interessant sein? Sammle einige Ideen.



1.4 Internetrecherche zu einem Präsentationsthema

- ★ 1. Welches Thema möchtest oder musst du recherchieren?
- ★ 2. Verschaffe dir zunächst im Internet einen Überblick: Was bedeuten die Begriffe deines Themas? Welche Fachbegriffe stehen in engem Zusammenhang damit? (Hier helfen dir zumeist Wörterbücher oder Lexika im Internet.)
- ★ **A** 3. Lege nun eine sinnvolle Recherchestrategie fest.
 Beispiel: Ich beginne mit einem Online-Lexikon wie „Wikipedia“. Dann lese ich die Artikel, die in den enthaltenen Links vorgeschlagen werden. Anschließend gebe ich in eine Suchmaschine, z. B. „Google“, verschiedene Suchbegriffe und Kombinationen aus den zentralen Begriffen ein.
- ★ **A** 4. Erstelle – ausgehend von deiner Recherchestrategie aus Aufgabe 3 – ein Rechercheprotokoll.
 Beispiel zum Thema „Mobbing im Internet – ein neuer gefährlicher Trend unter Schülern?“

Suchbegriff	Suchwerkzeug	aufgerufene Internetseite	Bewertung (Qualität und Glaubwürdigkeit)
<i>Mobbing</i>	Google	http://de.wikipedia.org/wiki/Mobbing	gute Klärung der Begriffe
<i>Mobbing im Internet</i>	Google	http://www.mobbing.net/	sehr ausführlich, eher für Mobbing unter Erwachsenen
<i>Mobbing Internet Jugendliche</i>	Google	http://www.heise.de/newsticker/meldung/Studie-Jugendliche-riskieren-im-Internet-oft-Mobbing-und-Drohungen-215831.html	viele interessante Informationen, mir ist nur nicht klar, wie seriös die Quelle ist (was ist der Heise-Newsticker?)
<i>Mobbing Schüler</i>	Google	http://www.schueler-mobbing.de/	konkrete Hilfen für Schüler, Eltern und Lehrer, erscheint mir glaubwürdig



1.6 Wie gebe ich Quellen korrekt an?

Plagiate – also das Rauben von geistigem Eigentum – sind verboten. Jedes Zitat muss als ein solches erkennbar sein und die Quelle muss korrekt angegeben werden.



Quellen aus Büchern, Zeitungen und Zeitschriften

Wenn man aus Büchern, Zeitungen oder Zeitschriften zitiert, müssen der Autor, der Titel und das Jahr der Veröffentlichung angegeben werden. Außerdem wird bei einzelnen Artikeln aus einer Zeitung oder Zeitschrift immer auch deren Name genannt.

Beispiel Buch

Kerner, Charlotte: Blueprint. Blaupause. Beltz & Gelberg, 2004. S. 50.

Erklärung: Nachname des Autors, Vorname des Autors: Titel. Untertitel. Verlag, Jahr. Seite, auf der das Zitat oder der entnommene Inhalt steht.

Beispiel Zeitungsartikel

Sievers, Markus: Kinderarmes Deutschland. Frankfurter Rundschau, 04.08.2011. S. 5.

Erklärung: Nachname des Autors, Vorname des Autors: Titel. Name der Zeitung, Datum. Seite, auf der das Zitat oder der entnommene Inhalt steht.



Quellen aus dem Internet

Auch wenn man einen Text oder Inhalte aus dem Internet nutzt, muss die Quelle genau angegeben werden. Dazu nennt man die vollständige Internetadresse (den gesamten Link!) und das Datum des Tages, an dem man die Seite aufgerufen hat.

Beispiel Internet

http://www.unterhaltung-themenguide.de/service/sms/buecher/archiv/archiv_buchkritiken/buchkritik_blueprint__blaupause.html (04.08.2011)

1. Wähle drei Internetartikel zu einem Thema, das dich interessiert, und gib die Quellen richtig an.
2. Suche eine Buchhandlung oder Bücherei auf und wähle zwei Bücher, die dir interessant erscheinen. Notiere die Quellenangaben korrekt.
3. Gehe nun an das Zeitschriftenregal und finde ebenfalls zwei Artikel, die dich ansprechen. Schreibe auch hier die Quellenangaben richtig auf.

1.7 Feedback geben – wie geht das?

Nach einer Präsentation eines Mitschülers sollst du eine Rückmeldung geben und Kritik üben. Aber du willst niemanden fertigmachen? Möglicherweise schuld an einer schlechten Note sein? Gleichzeitig willst du aber auch Tipps geben und deinem Freund helfen, beim nächsten Mal besser zu sein? Dann beachte die folgenden Feedbackregeln, bei denen es nicht darum geht, jemanden „runterzumachen“, aber auch nicht einfach alles schönzureden.



Feedbackregeln

1. *Beginne immer mit etwas Positivem. Was ist gut gelungen? Das schafft bei deinem Mitschüler Erleichterung und Selbstvertrauen.*
2. *Sprich immer sachlich über das Vorgetragene, werde nicht persönlich.*
3. *Sage, was du wahrgenommen hast (Ich-Botschaften). Damit zeigst du, dass du nur deine Meinung wiedergibst, die vielleicht auch falsch ist.*
4. *Gib dem Mitschüler keine Anweisungen, was er tun soll. Beschreibe nur, was dir aufgefallen ist. Die Schlussfolgerungen kann er selbst ziehen.*
5. *Der Mitschüler darf nicht „in die Ecke gedrängt“ werden. Bei einem Feedback muss sich niemand rechtfertigen, man hört nur zu.*
6. *Es ist empfehlenswert, mit einem positiven Aspekt aufzuhören. Das tut dem Mitschüler gut, er ist nach dem Feedback viel selbstbewusster.*

Nach ihrer Buchpräsentation erhält Melanie Feedback von ihren Mitschülern.

a) *Dein Material war schlecht, man konnte auf den Bildern kaum etwas erkennen.*

b) *Du bist einfach zu kindisch für so einen Vortrag.*

c) *Deine Stimme war zu leise. Du musst lauter sprechen.*

d) *Der Inhalt des Buches war einfach zu schwierig für diesen Vortrag. Was hast du dir bei der Auswahl nur gedacht?*

e) *Typisch Melanie! Sie war wieder total schlecht vorbereitet. Wie immer.*

1. Lies die Feedbackregeln und vergleiche sie mit den fünf Feedbacksätzen von Melanies Mitschülern.
2. Welche Fehler werden jeweils begangen? Gegen welche Regeln verstoßen die fünf Schüler?
3. Eigentlich wollen Melanies Mitschüler etwas Wichtiges sagen. Formuliere die Sätze so um, dass sie ein angemessenes Feedback sind.
4. Inwiefern verändert sich wohl Melanies Wahrnehmung, wenn sie deine Kommentare aus Aufgabe 3 im Gegensatz zu den Bemerkungen ihrer Mitschüler hört?